

Leichtathletik

Russland akzeptiert die Suspendierung

MONACO Der russische Leichtathletikverband (ARAF) hat die vorläufige Suspendierung wegen des Doping-skandals durch den Weltverband (IAAF) akzeptiert. Mit dem Einverständnis der ARAF ist gemäss IAAF der Verzicht auf das Recht einer Anhörung verbunden. Russlands Verband erkannte zudem an, dass über volle Wiederherstellung der IAAF-Mitgliedschaft entschieden wird, sobald in Russland nachweisliche Reformen eingeführt worden sind. Falls Russland keine Konsequenzen aus den Dopingskandalen zieht, droht im kommenden Sommer der Ausschluss von den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro. (si)

Auszeichnung für Dibaba und Eaton

MONACO Die äthiopische Mittelstreckenläuferin Genzebe Dibaba und der amerikanische Zehnkämpfer Ashton Eaton sind von der IAAF zu den «Leichtathleten des Jahres» gewählt worden. Die 1500-m-Weltmeisterin Dibaba (24) erlebte ihre Sternstunde im Juli am Diamond-League-Meeting in Monte Carlo, als sie über 1500 m in 3:50,07 Minuten den 22 Jahre alten Weltrekord verbesserte. Sie setzte sich bei der Wahl gegen Dafne Schippers (Ho/Sprint) und Anita Wlodarczyk (Pol/Hammer) durch. Ebenfalls einen Weltrekord stellte Ashton Eaton auf. Der 27-jährige aus Oregon verbesserte an den Weltmeisterschaften seinen eigenen Weltrekord auf 9045 Punkte. (si)

Formel 1

Weiterer Partner für Team Sauber

HINWIL Das Formel-1-Team Sauber kann auf die Unterstützung eines weiteren «Premium Partners» zählen. Die Zürcher Equipe hat mit dem amerikanischen Medium CNBC eine Zusammenarbeit fixiert. CNBC ist der weltweit führende TV-Sender in Bezug auf Liveberichten aus der Wirtschaft und dem Finanzsektor. Das Logo von CNBC ist schon an diesem Wochenende beim Saisonfinale in Abu Dhabi auf den Heckflügel-Endplatten der beiden Autos angebracht. Ab kommendem Jahr wird der Schriftzug zudem auf den Overalls der Fahrer zu sehen sein. (si)

Motorsport

Suter zieht sich aus Moto2-WM zurück

TURBENTHAL Motorradhersteller Suter Racing Technology aus Turbenthal ZH zieht sich als Moto2-Konstrukteur aus der Weltmeisterschaft zurück. Seit den drei WM-Titeln in der Wertung der Konstrukteure und dem Einzeltitel durch Marc Marquez dominiert der deutsche Hersteller Kalex in der Moto2-WM nach Belieben. In Zukunft will sich das Team als eigenständige Motorradmarke mit komplett entwickelten Rennsport-Bikes positionieren. (si)



Squash

Der SRCV besiegt Grabs klar mit 4:0

VADUZ Auch im siebten Spiel der laufenden Saison blieb der SRC Vaduz ohne Niederlage. Im Duell mit dem Liga-Neuling aus Grabs erkämpften sich die Vaduzer Squasher einen klaren 4:0-Erfolg und festigten damit den zweiten Platz in der Nationalliga A. Jens Schoor setzte sich auf Position 1 klar mit 3:0 durch. Jeweils einen Satz abgeben mussten der SRCV auf den Positionen zwei bis vier. Bianchetti ging gegen Aqeel Rehmann aber am Ende als Sieger hervor. Und auch Roger Baumann (Position 3) und Michel Haug (Position 4) liessen nichts anbrennen und gewannen ihre Spiele mit 3:1. «Es war ein sehr enges Spiel. Wir haben eine gute Leistung gezeigt und uns die drei Punkte verdient», so Spielertrainer Davide Bianchetti. Unser Foto zeigt Michel Haug in Aktion. (mm/Foto: MZ)

SRC Vaduz - Grabs 4:0
Position 1: Jens Schoor (De) - Rudi Rohrmüller (De). 3:0 (11:6, 11:7, 11:1).
Position 2: Davide Bianchetti (It) - Aqeel Rehmann (Ö). 3:1 (12:10, 6:11, 11:7, 11:6).
Position 3: Roger Baumann (Sz 13) - Luca Wilhelmi (Sz 14). 3:1 (11:8, 8:11, 11:7, 11:8).
Position 4: Michel Haug (Sz 27) - Yannick Wilhelmi (Sz 36). 3:1 (12:10, 8:11, 11:7, 11:8).



Trotz einer guten Leistung verlor Mirianda Frick im Tischtennis. (Foto: MZ)

Racketlon

Aufaktkniederlage für Mirianda Frick

PRAG Liechtensteins Racketlon-Athletin Mirianda Frick (FIR 11) musste an der Europameisterschaft in Prag in ihrem Erstrundenspiel gegen die Deutsche Natalie Paul (FIR 12) eine bittere Niederlage hinnehmen. Ihre Führung im Tischtennis musste die Balznerin abgeben und verlor mit 18:21. Noch deutlicher fiel das Ergebnis im Badminton aus, wo Frick mit 8:21 chancelos blieb. Mit dem 17:21 im Squash war die Niederlage beinahe besiegelt, denn Paul fehlten nur noch zwei Punkte im Tennis. Diese holte sie auch und kürte sich damit zur Siegerin. «Das war leider nicht mein bester Tag, jetzt möchte ich einfach in den nächsten Partien zeigen, was ich drauf hab», so Frick. Die Oberländerin spielt nun um die Plätze 17-24 mit - im ersten Duell trifft sie heute auf die Holländerin Karin Geertsma. (mm)

Jarzmik löst das Halbfinalticket

Kickboxen Nach dem Auftaktsieg an der Kickbox-Weltmeisterschaft in Dublin (Irl) musste sich Günther Wohlwend im Viertelfinale geschlagen geben. Paulina Jarzmik verlor ihren Kampf im Pointfighting, zog im Lightcontact aber ins Halbfinale ein.

Nach dem Vorrundensieg über den Mexikaner Francisco Veyro Guerrero traf Günther Wohlwend in der Kategorie Pointfighting +94 kg im Viertelfinale auf den Österreicher Peter Ertl. Die beiden Kämpfer waren gut aufeinander eingestellt und agierten in den ersten Kampfminuten auf Augenhöhe. In Runde zwei agierte der Österreicher dann etwas offensiver, ohne jedoch zu viel Risiko einzugehen. Wohlwend musste zwei Treffer von Ertl hinnehmen und ging mit einem 0:2-Rückstand in die zweite Kampfpause. Im letzten Durchgang versuchte Wohlwend, noch mal ranzukommen und erzielte seinerseits den ersten Punkt. Am Ende musste er mehr Risiko eingehen und wurde von einem Kick des Österreichers getroffen. Mit dem Aus im Viertelfinale musste der Nendler seinen Traum von einer Medaille, wie es ihm im Jahr 2011 bereits gelang, vorzeitig begraben.

Niederlage gegen Weltmeisterin

Paulina Jarzmik, welche in Liechtenstein beim Chikudo Martial Arts trainiert, stand gestern gleich in zwei Disziplinen im Viertelfinale am Start. Zuerst musste sie im Pointfighting gegen die amtierende Weltmeisterin Adrienn Kadas aus Ungarn

antreten. Jarzmik lieferte von Beginn an einen konzentrierten Kampf ab und nutzte die Fehler der Gegnerin geschickt aus. Mit einer 3:0-Führung beendete sie die erste Runde. Anschliessend wurde das Bild aus Runde 1 völlig auf den Kopf gestellt. Eine kurze Unachtsamkeit von Jarzmik nutzte ihre Kontrahentin aus und traf die Chikudo-Kämpferin mit dem Fuss am Kopfe. Die nächste Aktion kam sofort und Jarzmik wurde mit einer weiteren Handtechnik getroffen - damit glich Kadas zum 3:3 aus. Je ein weiterer Punkt für beide brachte den Endstand von 4:4 nach Runde zwei. Im entscheidenden Durchgang knüpfte die Europameisterin von 2014 an die tolle erste Runde an und zwang die Ungarin zu zwei Fehlern, welche sie geschickt ausnutzte.

Kadas musste jetzt offensiver agieren und erzielte einen weiteren Punkt zum 5:6. In den letzten Sekunden wurde der Kampf hektischer, Jarzmik wollte den Angriff von Kadas mit dem Bein stoppen, fiel dabei hin und der Kampf wurde unterbrochen. Die Schiedsrichter werteten diese Aktion als absichtliches Fallenlassen, was einen Minuspunkt nach sich zog. Der Kampf musste somit in die Verlängerung. Dort behielt die Weltmeisterin aus

Ungarn die Oberhand und setzte sich am Ende mit 8:6 durch.

Klarer Sieg im Lightcontact

Nach dem Aus im Pointfighting musste Jarzmik im Lightcontact erneut zum Kampf antreten. Madeleine Palmersjö aus Schweden war bekannt für ihre Kicktechniken. Jarzmik bestimmte von Beginn an den Kampf und setzte die Schwedin permanent unter Druck. Mit gezielten Faustschlägen sicherte sich die gebürtige

Wienerin die Rundenführung. Auch in Runde zwei und drei erzielte Jarzmik Punkt für Punkt - musste ihrerseits nur wenige Treffer hinnehmen. Erst gegen Ende des Kampfes kam Palmersjö mit einem Kick zum Kopf zurück. Jarzmik bewegte sich klug und hielt die Kontrahentin mit schnellen Kicks auf Distanz. Nach einem verdienten Sieg zog die Chikudo-Kämpferin damit ins Halbfinale ein. Dort trifft sie heute auf Marina Popova aus Russland. (pd)



Paulina Jarzmik (rechts) schafft den Spurng in die Runde der letzten vier. (Foto: ZVG)

Hallenfussball

Jubiläumsturnier geht in die zweite Runde

TRIESEN Es geht wieder rund in der Triesner Dreifachturnhalle. Eine Woche nach dem Auftakt zum 30. Internationalen Indoor Soccer Masters wird ab heute wieder Hallenfussball vom Feinsten gezeigt. Dafür werden insbesondere die Teams des Grasshopper Clubs Zürich, des FC St. Gallen, des FC Wohlens und der Auswahlen aus Liechtenstein, Graubünden und Vorarlberg sorgen. Den Anfang machen heute die U12/U13-Junioren D (I. Stärkeklasse). Ab 18 Uhr dürfen die Nachwuchskicker ihr Können unter Beweis stellen. Sie ermitteln das beste Team in einer Sechsergruppe. Am Samstag greifen dann die U8/U9-Junioren F ein -

auch sie spielen nach demselben Modus (ab 9 Uhr) und die beiden Besten ermitteln in einem Finale den Sieger. In der Kategorie «Handicap» (Samstag ab 12.30 Uhr) treten fünf Teams an. Im Zentrum der Begegnungen stehen Integration und Vergnügen. So werden auch vier FC-Vaduz-Spieler und Funktionäre den Behindertensportlern ihre Ehre erweisen und quasi als «Verstärker» mitwirken. Die U12-Junioren D bilden den Abschluss am Samstag (ab 15.30 Uhr). Am Sonntag kommen dann noch die U12/U13-Junioren D (Breite/ab 8 Uhr) sowie die U13-Junioren D (Spitze/ab 11.30 Uhr) zum Einsatz. Eine Klasse höher sind die

Teams in der Kategorie Spitze einzustufen, vor allem was die Taktik und das läuferische Potenzial anbelangt. Die Stars von morgen werden am Jubiläumsturnier in Triesen erneut zaubern und machen das Indoor Soccer Masters so zu einem besonderen Fussballturnier. (aha)

30. Indoor Soccer Masters, Triesen

Freitag, 27. November
 U12/U13 Jun. D, Breite 1. Stkl. 18.00 bis 21.00

Samstag, 28. November
 U8/U9 Jun. F, Breite 2. Stkl. 9.00 bis 12.00
 Handicap 12.30 bis 15.00
 U12 Jun. D, Spitze Gr. A/B 15.30 bis 19.30

Sonntag, 29. November
 U12/U13 Jun. D, Breite 2. Stkl. 8.00 bis 11.00
 U13 Jun. D, Spitze Gr. A/B 11.30 bis 16.30



In der Triesner Dreifachturnhalle wird wieder um jeden Ball gekämpft. (Foto: ZVG)